

Tagesordnung 1 Punkt 4 der öffentlichen Sitzung am 07.09.2004

Vorlage Nr. 04-F-05-0013

Sicherheit, Sauberkeit und Verkehr

- Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion vom 29.06.2004 -

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Tätigkeit der Hilfspolizisten in Wiesbaden wird als Unterstützung der Polizeiarbeit, bei der Überwachung der Verkehrssicherheit und der Herstellung von Sauberkeit und Ordnung, grundsätzlich begrüßt.
2. Die Stadtverordnetenversammlung fordert, dass bei der Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs die Hilfspolizisten mit Fingerspitzengefühl an die Arbeit gehen und ihr Augenmerk nicht in erster Linie auf die Anreicherung der Stadtkasse richten, sondern ausschließlich auf die Sicherheit des Verkehrs achten. Weiterhin wird gefordert, dass die Hilfspolizisten auch verstärkt für Ordnung und Sauberkeit im Sinne der Gefahrenabwehrverordnung sorgen.
3. Bei dem Einsatz mobiler Radarstationen sind die Wünsche der Ortsbeiräte zu berücksichtigen. Bevorzugt sind die Stationen an Kindertagesstätten, Schulen und an nachgewiesenen Unfallschwerpunkten einzusetzen.
4. Die Aufstellung stationärer Radargeräte ist grundsätzlich abzulehnen.
5. Die Einführung einer sogenannten „Brötchentaste“, die freies Parken für die erste Viertelstunde der Parkzeit gewährt, ist zeitnah zu prüfen.

Überweisungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 447 vom 08.07.04

Änderungsantrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion für die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Sauberkeit am 07. September 2004 betr.: Sicherheit und Sauberkeit und Verkehr

Der Antrag vom 29.06.04 ist durch folgenden Wortlaut zu ersetzen:

Der Magistrat wird gebeten zu beschließen:

1. Die Tätigkeit der Hilfspolizisten in Wiesbaden wird als Unterstützung der Polizeiarbeit, bei der Überwachung der Verkehrssicherheit und der Herstellung von Sauberkeit und Ordnung, grundsätzlich begrüßt.
2. Der Magistrat wird gebeten die Hilfspolizisten in der Ausübung ihrer Tätigkeit bei der Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs dazu anzuleiten, die Grundsätze der Verhältnismäßigkeit stärker zu berücksichtigen. Ein besonderes Augenmerk sollte auf die Sicherheit des Verkehrs gerichtet werden. Weiterhin wird gefordert, daß die Hilfspolizisten verstärkt für Ordnung und Sauberkeit im Sinne der Gefahrenabwehrverordnung sorgen.

3. Bei dem Einsatz mobiler Radarstationen sind die Wünsche der Ortsbeiräte zu berücksichtigen. Bevorzugt sind die Stationen an Kindertagesstätten, Schulen und an nachgewiesenen Unfallschwerpunkten einzusetzen.
Die Aufstellung stationärer Radargeräte erfolgt nach Berücksichtigung besonders gefährdeter Gefahrenbereiche.
 4. Die Einführung einer sogenannten „Brötchentaste“, die freies Parken für die erste Viertelstunde der Parkzeit gewährt, ist zeitnah zu prüfen.
-

Beschluss Nr. 0130

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Tätigkeit der Hilfspolizisten in Wiesbaden wird als Unterstützung der Polizeiarbeit, bei der Überwachung der Verkehrssicherheit und der Herstellung von Sauberkeit und Ordnung, grundsätzlich begrüßt.
2. Der Magistrat wird gebeten die Hilfspolizisten in der Ausübung ihrer Tätigkeit bei der Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs dazu anzuleiten, die Grundsätze der Verhältnismäßigkeit stärker zu berücksichtigen. Ein besonderes Augenmerk sollte auf die Sicherheit des Verkehrs gerichtet werden. Weiterhin wird gefordert, daß die Hilfspolizisten verstärkt für Ordnung und Sauberkeit im Sinne der Gefahrenabwehrverordnung sorgen.
3. Bei dem Einsatz mobiler Radarstationen sind die Wünsche der Ortsbeiräte zu berücksichtigen. Bevorzugt sind die Stationen an Kindertagesstätten, Schulen und an nachgewiesenen Unfallschwerpunkten einzusetzen.
Die Aufstellung stationärer Radargeräte erfolgt nach Berücksichtigung besonders gefährdeter Gefahrenbereiche.
4. Es ist zeitnah zu prüfen:
 - Die Einführung einer sogenannten „Brötchentaste“, die freies Parken für die erste Viertelstunde der Parkzeit gewährt
 - Die Einführung einer Multifunktions-Chipkarte nach dem Vorbild der „Bremer-Karte-Plus“.

Tagesordnung II

Wiesbaden, .09.2004

Dr. Reinhardt
Vorsitzende